

Arbeitsrechte verteidigen: Freihandelsabkommen zwischen USA und EU stoppen!

Seit Mitte 2013 verhandeln EU und USA über das Transatlantic Trade and Investment Partnership (TTIP). Dies wird vielfach als "Freihandelsabkommen" bezeichnet, jedoch bestehen Handelshindernisse wie Zölle zwischen den USA und der EU nur noch in sehr geringen Maßen. Statt dessen geht es hier vor allem um "Investitionshemmnisse" wie Arbeits- und Sozialstandards, um die es aber gerade in den USA und gegenwärtig auch in der EU besonders schlecht steht. Somit ist ein drastischer Einschnitt in Arbeitnehmerrechte zu erwarten, wenn die Verhandlungspartner USA und EU ihre Standards miteinander harmonisieren.

Das Freihandelsabkommen ist nur eines von vielen solcher Abkommen, die gegenwärtig nervös verhandelt werden. Es geht um Zusammenarbeit und Konkurrenz zwischen der EU, den USA, dem pazifischen Raum und gleichzeitig gegen die Hauptgegner China und Russland. Es geht entgegen der bisherigen öffentlichen Kritik auch um die Gefahr für Arbeitsrechte und Arbeitsplätze. In der Ukraine wurde sichtbar, wie die Konflikte um die Mitgliedschaft eines Staates in einem Wirtschaftsbereich im Extremfall geführt werden - und ist es wirklich schon der Extremfall? Konzern- und Staatsinteressen sind dabei keineswegs immer deckungsgleich.

Vortrag mit :

Dr. Werner Rügemer



Werner Rügemer (Dr. phil.), interventionistischer Philosoph, ist tätig als Publizist, Berater und Lehrbeauftragter an der Universität zu Köln. Er ist Mitglied im deutschen PEN-Club, im wissenschaftlichen Beirat von attac und bei Business Crime Control. 2002 erhielt er den Journalistenpreis des Bundes der Steuerzahler NRW, 2008 den Kölner Karlspreis für kritische Publizistik.



Dienstag, den 1. April 2014, 19.00 Uhr

Ort: Haus am Dom, Willibrordiplatz 10, 46485 Wesel

Veranstalter: TTIP Unfairhandelbar Wesel ist ein Zusammenschluss von umwelt- und sozialbewegten Menschen aus Wesel und Umgebung